

Einen beeindruckenden Ausblick auf die Mäander der Thaya hat man von der Aussichtsplattform auf tschechischer Seite.

Wandern beim Nachbarn

Entdecken Sie den Zauber gemütlicher Spaziergänge zu Orten, die man nur zu Fuß erreichen kann! Sie kennen solche Orte nicht? In Tschechien gibt es eine Reihe davon. Zu den schönsten Orten der Prager Spaziergänge gehört der Hügel Petřín, dessen Krone der berühmte Aussichtsturm bildet, der kleiner Eiffelturm genannt wird. Der märchenhafte Park in Průhonice, der zu den größten Natur- und Landschaftsparkanlagen in Europa gehört, befindet sich nur ein paar Kilometer vom Stadtrand Prags entfernt. Ein wunderschöner Ort für alle Liebhaber der zauberhaften Böhmerwaldnatur ist der Weg entlang des Bergflusses Vydra. Nur zu Fuß kön-

nen Sie auch die Punkva-Höhlen, den Boden der Macocha-Schlucht, die mächtigen Sandsteintürme der Adersbach-Weckelsdorfer Felsenstadt oder die Prachauer Felsen im Böhmisches Paradies besichtigen!

Tipps für interessante Wanderwege finden Sie auf www.visitczechrepublic.com, oder bestellen Sie kostenlos detaillierte Wanderkarten und Infobroschüren zu den einzelnen Regionen unter Tel. 01/89 202 99 oder per Mail wien@czechtourism.com. Die Broschüre Aktivurlaub lässt sich auch downloaden: <https://pdf.czechtourism.com/aktivurlaub/>

GOLDENER STEIG/ SÜDBÖHMEN

Ab dem Mittelalter verband der historische Goldene Weg Böhmen mit der Donau, die nach dem Reichtum benannt wurde, den sie brachte. Das Streckensystem hat sich in Form von drei Hauptzweigen etabliert: Prachatice, Vimperk und Kašperské Hory. Folgen Sie auch heute noch den Spuren dieser historischen Wanderwege und lernen Sie die einzigartige Natur und Sehenswürdigkeiten des „Grünen Dachs Europa“ kennen, das sich aus Böhmerwald und dem angrenzende bayerischen Wald zusammensetzt. Machen Sie sich auf die Reise: Der Goldene Steig bietet 631 km neu markierte Wanderwege mit 13 grenzüberschreitenden Routen durch die Regionen Südböhmen und Pilsen. Sie erkennen sie am orangefarbenen „S“-Pfad-Logo für die Haupttroute und am blauen „S“-Pfad-Logo für die Verbindungen mit mehreren Wegen. Der Goldene Steig wird Sie garantiert nicht enttäuschen, vor allem wenn Sie Burgen, Schlösser, Museen, Ruinen und wunderschöne Aussichten lieben. Sie können beispielsweise die historische Salzhandelsroute durch den Nationalpark



Die Königsburg Kašperk/Karlsburg.

Böhmerwald über České Žleby, Stožická luka und das Dorf Dobrá in die Bergstadt Volary mit ihren typischen Fachwerkhäusern nehmen. Von Volary aus können Sie Ihre Schritte auf den Aussichtsturm Libín führen, der einen einzigartigen Blick auf das Panorama des Böhmerwaldes bis nach Prachatice, der Renaissance-Perle der südböhmischen Region, bietet. Wenn Sie mehr über die Geschichte des Weges erfahren möchten, besuchen Sie die interaktive Ausstellung des Goldenen Steigs im Prachatice Museum, die Sie in die Geschichte des Salzhandels entführt.

Länge/Gehzeit: 631 km in 13 Etappen

Allgemeine Infos: Unter www.zlatoustezkou.cz finden Sie auf Deutsch detaillierte Informationen zu den einzelnen Etappen.

Einkehren & Nächtigen:

Penzion Sněžná/Volary: Bäuerlich eingerichtete Zimmer. Restaurant und Gemeinschaftslounge. Frühstücksbuffet. Garten. <https://penzionisnezna.cz/>
Koruna*/Prachatice:** Das historische Hotel am Marktplatz bietet gemütlich eingerichtete Zimmer. Restaurant mit kleinem Biergarten – serviert wird tschechische Küche. Tel. +420/388/310 177

WANDERN IN SÜDMÄHREN/ NP THAYATAI

Den kleinsten von vier tschechischen Nationalparks findet man in Mähren, nahe der ehemaligen streng bewachten Grenzzone des Eisernen Vorhangs. Eine beliebte Route führt von Retz nach Znamim unter anderem über Nový Hrádek mit den romantischen Ruinen (Foto-Point!), die man nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad am markierten Weg erreichen kann. Von der höchsten Aussichtsplattform sehen Sie den Thaya-Fluss,

der sich an der Grenze zwischen Tschechien und Österreich schlängelt. Wildpferde der Rasse Exmoor-Pony kann man auf der Havranický-Heide und in Mašovice beobachten. Und schließlich laden bekannte Weindörfer mit malerischen Kellergassen zur Rast ein. Besuchen Sie unbedingt Hnanice, Nový Šaldorf-Sedlešovice oder Konice und Popice. Hier können Sie auch das Geburtshaus von Charles Sealsfield besuchen - einem Journalisten, Schriftsteller und Reisenden, der vom amerikanischen Wilden Westen fasziniert war und nach dem eine der schönsten Aussichten auf die Thaya, „Sealsfieldstein“, benannt wurde. Schließlich erreicht man nach mehr als fünf Stunden Wanderung die königliche Stadt Znojmo/Znaim mit ihren mittelalterlichen Mauern und Türmen, die heute als Aussichtstürme dienen. Top-Attraktion ist der Untergrund von Znojmo – ein einzigartiges Labyrinth aus Gängen und Kellern, das größte in Mitteleuropa. Erkunden kann man dieses auf unterschiedlichen Routen, eine davon heißt Adrenalin-Route.



Znaim: mittelalterlicher Charme.

Länge/Gehzeit: 24 km; ca. 5,5 Std.

ohne Besichtigungen und Rast

Einkehren & Nächtigen:

Hotel Happy Star***/Hnanice:

Wellnesshotel mit Innenpool. Kulinarisch wird man mit mährischen und regionalen Spezialitäten verwöhnt. Hoteleigener Weinkeller. Hier kann man sogar in einem ursprünglichen Militärbunker aus der Vorkriegszeit übernachten. www.hotelhappystar.cz
Lahofer/Znaim***: Weinhotel im historischen Zentrum der Stadt. Das Hotel Garni verfügt über modern eingerichtete Zimmer. Weinhandlung. www.hotel-lahofer.cz

FELSEN DER BÖHMISCH-MÄHRISCHEN HÖHE/ VYSOCINA

Die 20 Kilometer lange Wanderung im sogenannten grünen Herzen Tschechiens entlang der böhmisch-mährischen Höhe führt zu den schönsten Felsen: Malínská skála, Lisovská skála, Devět skal. Ausgangspunkt ist das Hotel Devět skal am Teich Milovský rybník. Von hier nimmt man zuerst die grüne Markierung bis zum Wegkreuz Pod Dráteničky, ab hier folgt man der roten Markierung bis zum Sattel unterhalb des Felsens Malínská skál, wo sich drei sehenswerte Gneisfelsen befinden. Nach der Besichtigung und Rast wandert man weiter über den Felsen Lisovská skála zum Gipfel Devět skal (836 m). Hier genießen Sie eine schöne Aussicht und ein pittoreskes Felsenlabyrinth. Einer der letzten Achthunderter-Felsen dieses höchsten Teils der Böhmischem-Mährischen Höhe ist der Berg Žákova hora mit dem gleichnamigen Naturschutzgebiet und seinem Urwald. Der Name der Höhe ist von der Legende über die im Kloster von Žďár erzogenen Schüler abgeleitet, die sich in der Waldeinsamkeit des Berges verlaufen

hatten und nie mehr zurückkehrten. In der weiteren Umgebung lassen sich kleine Denkmäler finden, die an den Widerstandskampf der Partisanen im Zweiten Weltkrieg erinnern. Die letzten 2,5 km der Strecke führen entlang der grünen Markierung über den Hügel Fryšavský kopec ans Ziel nach Fryšava pod Žákovou horou. Den Dorfplatz säumen malerische Häuser, die die traditionelle Volksarchitektur repräsentieren.

Länge/Gehzeit: 20 km; ca. 5 Std.

ohne Besichtigungen und Rast

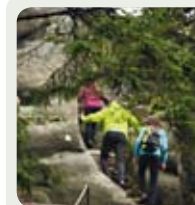
Einkehren & Nächtigen:

Líšenský Dvůr:

Das Hotel im Naturschutzgebiet Žďárské Vrchy verfügt über modern eingerichtete Zimmer und Appartements. Restaurant serviert europäische Küche. Terrasse mit Grillmöglichkeit. Garten mit Fischteich. Darts, Billard und Tischtennis. <https://lisensky-dvur.cz/>



Das grüne Herz Tschechiens. – Vysočina.



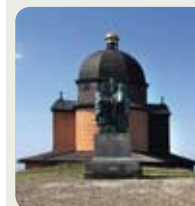
KÖNIGGRÄTZER REGION

Hier empfehlen sich gleich zwei Wander Routen – Hlavňov – Hvězda – mit unterschiedlicher Wegführung, aber gleichem Ausgangspunkt. Beide Routen starten beim Parkplatz am Teich Hlavňovského und führen durch Felslandschaften mit traumhaften Ausblicken wie dem „Felsen-Theater“ (Skalní divadlo) und „Geiernest“ (Supí hnízdo). www.hkregion.cz

RUND UM DEN MÁCHA-SEE/ LIBERECER REGION



Die 14,4 km lange Strecke ab Provoďin (Bahnhof) führt vorbei an der Burgruine Jestřebí/Habstein, der Brandenburger Höhle, einem 44 m langer Felsüberhang oder den Mikenhahner Steinen mit der „Schlafenden Jungfrau“ (ein schwarzer Monolith). Und am Mácha-See, benannt nach dem tschechischen Lyriker Mácha, „Goethe der Tschechen“, findet man dann vier große Sandstrände. www.machuvkraj.cz



GIPFEL RADHOŠŤ/ PUSTEVNÝ (NORDMÄHREN)

Kein anderer Gipfel der Beskiden birgt so viele Geheimnisse und ist so sagenumwoben wie der Radhošť. Schon die Kelten hatten hier ihre Opferstätten. Hinauf auf den Gipfel geht es ab Pustevný. Am Weg zum Gipfel mit der Kapelle der hl. Kyrill und Method kommt man auch an der Statue des Gottes Radeagast vorbei. <https://severnimorava.travel>